# JAHRESBERICHT

Allianz für Beteiligung

Berichtszeitraum: 01.01.2019 – 31.12.2019

Geschäftsstelle Initiative Allianz für Beteiligung e.V.

Königstraße 10 A
70173 Stuttgart

Tel. 0711 / 335 000 82
Fax: 0711 / 335 000 66

www.allianz-fuer-beteiligung.de

# Initiative Allianz für Beteiligung e.V.

Allianz für Beteiligung

**INHALTSVERZEICHNIS**


**SCHWERPUNKTTHEMEN** ..... **2**

**I. STARK MACHEN!** ..... **4**

**1. FÖRDERPROGRAMME** ..... **5**

1.1 Förderbaukasten für Kommunen und Zivilgesellschaft in Baden-Württemberg ..... 5

1.2 Förderprogramm: „Gut Beraten! Beratungsgutscheine zur Förderung der Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg“ ..... 6

1.3 Förderprogramm: „Vielfalt Gefällt! Orte des Miteinanders“ ..... 8

1.4 Förderprogramm: „Nachbarschaftsgespräche. Zusammenleben – aber wie?“ ..... 12

1.5 Förderprogramm: „Quartiersimpulse – Beratung und Umsetzung von Quartiersprojekten vor Ort“ ..... 15

1.6 Förderprogramm: „Beteiligungstaler. Projektefonds zur Förderung von Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung“ ..... 18

**II. DIALOG SUCHEN!** ..... **20**

**2. RUNDER TISCH: „FONDS FÜR BETEILIGUNG“** ..... **21**

**3. AUFBAU EINES LANDESWEITEN OMBUDSSYSTEMS IN DER KINDER- UND JUGENDHILFE IN BADEN-WÜRTTEMBERG** ..... **23**

**4. BETEILIGUNG ALS BILDUNGSTHEMA** ..... **24**

4.1 Art of Hosting ..... 24

4.2 Seminarangebot „Bürgerbeteiligung“ ..... 25

**5. LANGE NACHT DER PARTIZIPATION 2019** ..... **26**

**6. GESAMTÜBERSICHT: BILDUNGSVERANSTALTUNGEN UND VORTRÄGE** ..... **28**

**III. NETZWERKEN!** ..... **32**

**7. UNTERWEGS IN BADEN-WÜRTTEMBERG** ..... **33**

**8. NETZWERKARBEIT** ..... **34**

**9. BEIRAT FÜR ZIVILGESELLSCHAFT UND BÜRGERBETEILIGUNG** ..... **34**

**IV. INFORMIEREN UND WEITERBILDEN!** ..... **35**

**10. BEITRÄGE ZUM BETEILIGUNGSDISKURS** ..... **36**

**11. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT** ..... **38**

11.1 Homepage ..... 38

11.2 Newsletter ..... 38

**12. GESCHÄFTSSTELLE** ..... **39**

**13. VEREINSVORSTAND** ..... **40**

# Initiative Allianz für Beteiligung e.V.

Allianz für Beteiligung

## SCHWERPUNKTTHEMEN

### Ländlicher Raum/ Mobilität: Beteiligung vor Ort ermöglichen

**Projektinhalt:**
Entwicklung des ländlichen Raums und des lokalen Klimaschutzes durch Förderung von Kleinprojekten zum Thema „Beteiligung“

**Förderprogramm:**
„Beteiligungstaler“
„Gut Beraten!“

**Partner:**
Allianz für Beteiligung, Staatsministerium BW,
Ministerium für Soziales und Integration BW,
Ministerium für Verkehr BW,
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW

**Durchführung:**
Zivilges. Initiativen und Berater*in aus Baden-Württemberg

**Finanzierung:**
Staatsministerium BW, Ministerium für Soziales und Integration BW,
Ministerium für Verkehr BW,
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW

### Stille Gruppen: Teilhabe von Migranten stärken

**Projektinhalt:**
Stärkung der Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg durch Entwicklung von Beteiligungs-angeboten für Migranten

**Förderprogramme:**
„Beteiligungstaler“
„Gut Beraten!“
„Nachbarschafts-gespräche“
„Vielfalt Gefällt!“

**Partner:**
Allianz für Beteiligung, Staatsministerium BW,
Ministerium für Soziales und Integration BW,
Baden-Württemberg Stiftung

**Durchführung:**
Zivilgesellschaftliche Initiativen und Berater*in aus Baden-Württemberg

**Finanzierung:**
Ministerium für Soziales und Integration BW,
Baden-Württemberg-Stiftung

### Quartiers-entwicklung: Lebendige Quartiere schaffen

**Projektinhalt:**
Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch Entwicklung von Beteiligungs-angeboten in Quartieren, Stadtteilen und Ortschaften

**Förderprogramme:**
„Beteiligungstaler“
„Gut Beraten!“
„Nachbarschafts-gespräche“
„Quartiersimpulse“

**Partner:**
Allianz für Beteiligung, Staatsministerium BW,
Ministerium für Soziales und Integration BW

**Durchführung:**
Kommunen und zivilgesellschaftliche Initiativen und Berater*in aus Baden-Württemberg

**Finanzierung:**
Staatsministerium BW,
Ministerium für Soziales und Integration BW

**Adresse:** Allianz für Beteiligung Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart

# Initiative Allianz für Beteiligung e.V.

Allianz für Beteiligung

**Beteiligung als Bildungsthema: Weiterbildung anbieten**

**Projektinhalt:**
Weiterbildung von Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft

**Seminarangebot:**
„Seminarangebot Bürgerbeteiligung“
„4. Bad Boller Art of Hosting-Training”

**Partner:**
Allianz für Beteiligung, Führungsakademie BW,
Evangelische Akademie Bad Boll

**Durchführung:**
Führungsakademie BW,
Hochschulen Kehl und Ludwigsburg,
Evangelische Akademie Bad Boll

**Finanzierung:**
Staatsministerium BW

**Lange Nacht der Partizipation 2019: Impulse setzen**

**Projektinhalt:**
Stärkung der Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg und Erreichung neuer, junger Zielgruppen mit einem interaktiven Format in den Räumen der Universität Stuttgart

**Partner:**
Allianz für Beteiligung, Staatsministerium BW, Führungsakademie BW, Städtetag BW

**Durchführung:**
Allianz für Beteiligung, Staatsministerium BW, Studiengang „Planung und Partizipation“ der Universität Stuttgart

**Finanzierung:**
Staatsministerium BW

**Netzwerk/ Öffentlichkeitsarbeit: Netzwerk festigen**

**Projektinhalt:**
Erhalt, Erweiterung, Positionierung und Dokumentation des Netzwerks, des Vereins und des Beirats, Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkarbeit, Erstellung von Handbüchern

**Durchführung:**
Allianz für Beteiligung

**Finanzierung:**
Staatsministerium BW

**Adresse:** Allianz für Beteiligung Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart

## I. STARK MACHEN!

Viele Menschen sind an den politischen und gesellschaftlichen Veränderungen in ihrem Umfeld interessiert und wollen Entscheidungsprozesse vor Ort mitgestalten. Als Allianz für Beteiligung möchten wir der politischen Beteiligung von Bürger*innen in Baden-Württemberg mehr Gewicht verleihen. Dabei bemühen wir uns insbesondere darum, Menschen einzubinden, die sich aus verschiedensten Gründen häufig weniger einbringen.

Dazu bieten wir:

| | |
|---|---|
| ***Förderprogramme zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten*** | ***Vernetzungs- und Austauschtreffen*** |

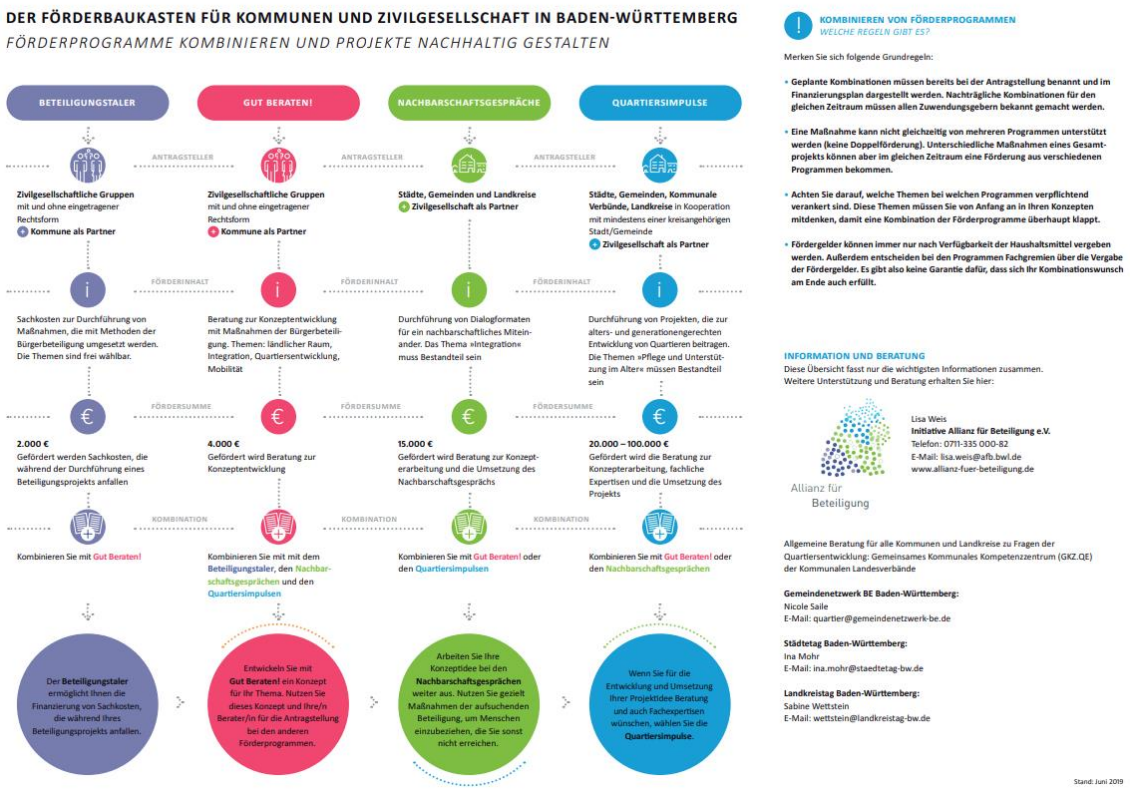
**Adresse:** Allianz für Beteiligung Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart

## 1. FÖRDERPROGRAMME

Als Allianz für Beteiligung setzen wir uns dafür ein, dass Bürger*innen vor Ort ihr Recht auf Beteiligung nutzen. Wir möchten erreichen, dass immer mehr Menschen in ihrem Wohnort zu politischen und gesellschaftlichen Themen mitreden, mitmachen und mitentscheiden. Deshalb bieten wir Förderprogramme an, bei denen Bürger*innen und Kommunen Unterstützung für ihre Projekte der Bürgerbeteiligung erhalten können.

### 1.1 Förderbaukasten für Kommunen und Zivilgesellschaft in Baden-Württemberg

Um einen guten Überblick zu den Inhalten aller Programme bieten zu können, haben wir den „Förderbaukasten Baden-Württemberg“ entwickelt:




Der Förderbauskaten BW zeigt, welche Förderprogramme das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Staatsministerium Baden-Württemberg und der Allianz für Beteiligung anbietet, um Kommunen und zivilgesellschaftliche Gruppen bei ihren Projekten zu unterstützen.

Sie finden den Förderbaukasten als pdf-Download auf unserer Homepage:
https://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/foerderbaukasten/

**Adresse:** Allianz für Beteiligung Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart

## 1.2 Förderprogramm: „Gut Beraten! Beratungsgutscheine zur Förderung der Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg“

**Hintergrund**

Gemeinsam mit der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung hat die Allianz für Beteiligung 2015 ein Beteiligungsangebot entwickelt, um zivilgesellschaftliche Initiativen in Baden-Württemberg zu stärken. Zu diesem Zweck hat die Allianz für Beteiligung ein Konzept für ein Förderprogramm mit Beratungsgutscheinen erarbeitet, bei denen sich Initiativen in unterschiedlichen Themenfeldern dazu beraten lassen können, wie sie die Infrastruktur vor Ort mit Maßnahmen der Beteiligung stärken können.

**Das Förderprogramm: Inhalte und Ziele**

In Baden-Württemberg bringen sich viele Menschen ein, um ihr Umfeld vor Ort zu gestalten und entwickeln gemeinsam Ideen und Ansätze. Hierbei spielen aktuelle gesellschaftspolitische Themen immer häufiger eine große Rolle. Das Förderprogramm „Gut Beraten!“ bietet engagierten Bürger*innen die Möglichkeit, sich zu Fragen der Projektentwicklung, Projektorganisation und Projektdurchführung beraten zu lassen.

Antragsberechtigt sind zivilgesellschaftliche Gruppen mit und ohne eingetragene Rechtsform in Baden-Württemberg (z.B. Bürgergruppen, Arbeitskreise, Bürgerinitiativen, Vereine, Migrantenselbstorganisationen). Pro Projekt können bis zu 4000 € für Beratungsleistungen durch fachlich qualifizierte und erfahrene Personen abgerechnet werden. Die Berater*in werden von der antragstellenden Initiative bei der Bewerbung vorgeschlagen. Beratungsgutscheine sind ein halbes Jahr gültig.

„Gut Beraten!“ unterstützt zivilgesellschaftliche Initiativen und ihre Ansätze, gesellschaftliche Themen vor Ort mit Maßnahmen der Bürgerbeteiligung zu bearbeiten. Seit September 2015 wurden insgesamt 278 Projekte in das Förderprogramm aufgenommen. Die Beratungsgutscheine wurden im Durchschnitt an Gemeinden mit 5000 Einwohner*innen vergeben.

Gefördert von:

Baden-Württemberg STAATSMINISTERIUM

Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR VERKEHR

**Adresse:** Allianz für Beteiligung Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart

Das Förderprogramm ist seit 2018 in vier Themenschwerpunkte untergliedert: „Ländlicher Raum“, „Integration“, „Quartiersentwicklung“ und „Mobilität“.

Im Themenschwerpunkt **„Ländlicher Raum"** fördert das Land Baden-Württemberg zivilgesellschaftliche Initiativen, die mit Maßnahmen der Bürgerbeteiligung zur Zukunftssicherung des ländlichen Raums vor Ort beitragen möchten. Es werden ausschließlich Bewerbungen von Initiativen aus kleinen Kommunen zugelassen (bis zu 40.000 Einwohner).

Im Themenschwerpunkt **„Mobilität"** fördert das Land Baden-Württemberg zivilgesellschaftliche Initiativen, die mit Maßnahmen der Bürgerbeteiligung neue Mobilitätskonzepte vor Ort entwickeln und damit zur Erreichung der Klimaschutzziele beitragen möchten.

Im Themenschwerpunkt **„Integration"** fördert das Land Baden-Württemberg zivilgesellschaftliche Initiativen, die mit Maßnahmen der Bürgerbeteiligung zur Gestaltung des kulturellen/sozialen Miteinanders von Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte vor Ort beitragen möchten.

Im Themenschwerpunkt **„Quartiersentwicklung"** fördert das Land Baden-Württemberg zivilgesellschaftliche Initiativen, die mit Maßnahmen der Bürgerbeteiligung zu einem sozialen, generationenübergreifenden und inklusiven Miteinander in ihrem Quartier beitragen möchten.

Alle Informationen zum Förderprogramm, zu den aktuellen Antragsphasen sowie zu den bereits geförderten Projekten erhalten Sie im Internet unter:
https://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/gut-beraten/

**Adresse:** Allianz für Beteiligung Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart

## 1.3 Förderprogramm: „Vielfalt Gefällt! Orte des Miteinanders“

**Das Förderprogramm: Inhalte und Ziele**

Im April 2016 haben wir in Kooperation mit der Baden-Württemberg Stiftung das Förderprogramm „Vielfalt gefällt! Orte des Miteinanders“ ausgeschrieben. Im Mittelpunkt des Programms stand die Begegnung und das Miteinander unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen, unter Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund/ Fluchterfahrung.

Die Projekte sollten den Mut aufbringen, kreative Wege zu gehen und wahrnehmbare Veränderungen in ihrem jeweiligen Umfeld anzustoßen. Orte des Miteinanders wurden von vielen Beteiligten geschaffen. Zielgruppe des Programms waren Bürgergruppen oder Initiativen, die schnell und pragmatisch helfen wollten, aber aufgrund der fehlenden Organisationsstruktur oft vor großen Hürden standen. Um auch diese Akteure in das Programm einzubinden, bot die Allianz für Beteiligung allen interessierten zivilgesellschaftlichen Akteuren mit und ohne eingetragene Rechtsform Unterstützung an.

Ein Programm von: Allianz für Beteiligung

Gefördert von: Baden-Württemberg Stiftung – WIR STIFTEN ZUKUNFT

**Die Abschlussveranstaltung am 08. November 2019**

Der feierliche Programmabschluss des Förderprogramms „Vielfalt gefällt! Orte des Miteinanders“ fand auf Einladung der Baden-Württemberg Stiftung im November im Haus der Katholischen Kirche in Stuttgart statt. „Vielfalt gefällt!“ erreichte seit 2016 in zwei Programmbausteinen mit unterschiedlichen Veranstaltungsformaten rund 30.000 Einheimische und 6.500 Menschen mit Fluchterfahrung. Der Baustein der Baden-Württemberg Stiftung begleitete über drei Jahre 31 Projekte der gemeinnützigen Organisationen und Körperschaften des öffentlichen Rechts. Im Baustein der Allianz für Beteiligung war es möglich, 19 Modellprojekte von Initiativen und Arbeitsgruppen ohne eingetragene Rechtsform für eine Projektlaufzeit von einem Jahr in drei Förderrunden umzusetzen.

*Moderatorin Dr. Miriam Freudenberger (mit Mikrofon) interviewt eine Teilnehmerin.*

Die Pädagogische Hochschule Freiburg hat das Programm „Vielfalt gefällt!“, das mit einem Gesamtbudget von 3 Millionen Euro ausgestattet war, über die Jahre wissenschaftlich begleitet und ausgewertet. Staatssekretärin Bärbl Mielich lobte in Ihrer Rede während der Abschlussfeier die positiven Evaluationsergebnisse.

**Die Zivilgesellschaft wird auch künftig benötigt, um Abwehrhaltungen aufzubrechen**

Die Evaluation zeigt, dass sich Menschen mit Migrations- und/oder Fluchterfahrung häufig weniger als andere in die Gestaltung von Gesellschaft einbringen. Daher ist es sehr wichtig, dass es für sie Angebote gibt, die ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben fördern. Und dass sie selbst auf Augenhöhe mitmischen, wenn es darum geht, diese Angebote zu entwickeln und vor Ort umzusetzen. Denn gerade das bietet die Chance für Begegnung und echtes Miteinander. Die Evaluation zeigt außerdem, dass keineswegs überall die Bereitschaft besteht, sich auf Begegnungen mit Menschen mit Fluchterfahrung einzulassen. Um Abwehrhaltungen und Feindseligkeiten aufzubrechen, werden auch künftig Programme und zivilgesellschaftliche Initiativen erforderlich sein.

In das Förderprogramm „Vielfalt gefällt! Orte des Miteinanders“ wurden von 2016 bis 2018 folgende Projekte in die Förderung aufgenommen:

- **„Wir spielen zusammen: Integrative Weltkarte an unserem Schulhaus“**
  Netzwerk „Willkommen Lauterbach“
- **„MusikvereinT Bad Krozingen“**
  Helferkreis Integration Bad Krozingen
- **„Die VielfaltspuzzlerInnen (für ein Prima Klima)“**
  Initiative Weissach Klimaschutzkonkret
- **„Treff Miteinander“**
  Netzwerk Miteinander Schutterwald
- **„Kochlöffel öffnet Welten“**
  Asylkreis Nordheim / Nordhausen
- **„Werkstatt W4: Wie wollen wir wohnen“**
  Caritas Stuttgart und Freiwilligenzentrum Caleidoskop
- **„Interkultureller Begegnungsgarten“**
  Arbeitskreis Asyl Altdorf
- **„WEGE“**
  Die KulturMacher/Theaterwerkstatt Heidelberg e.V.
- **„Begegnungsraum“**
  Begegnungsraum-Initiative Stuttgart
- **„Vielfalt im Lollo – FreiburgerInnen schwimmen in Vielfalt“**
  Pro Familia Freiburg e.V.
- **„Bunte Runde Tische“**
  Trägerverein Freies Kinderhaus e.V., Nürtingen
- **„Mosaikbänke – wir gestalten Vielfalt“**
  Förderverein Familienforum Reutlingen e.V.
- **„Vielfalt in Kehl – inklusiv!“**
  Vielfältiges Kork e.V.
- **„Gemeinsam Ankommen in Breisach!“**
  Förderverein „Runder Tisch für Menschlichkeit“ e.V.

**Adresse:** Allianz für Beteiligung Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart

- **„Lebenswege-Zeitung“ von jungen Mädchen und Frauen**
  NISA Frauenverein e.V., Sindelfingen

- **„Miteinander gewinnt – Sport ohne Grenzen“**
  FC Esslingen

- **„COLA TAXI OKAY“**
  Team COLA TAXI OKAY, Karlsruhe

- **„Bad Boll – ein Dorf als interaktives Wörterbuch“**
  Arbeitskreis Asyl Bad Boll

- **„Conclusio – Integration durch Ehrenamtsarbeit“**
  SPES Zukunftsmodelle e.V., Freiburg

Details zu den einzelnen Projekten finden Sie auf unserer Homepage unter:
https://allianz-fuer-beteiligung.de/netzwerk/beteiligungsnetzwerk/

*Professor Albert Scherr berichtet bei der Abschlussveranstaltung über die Evaluation.*

## 1.4 Förderprogramm: „Nachbarschaftsgespräche. Zusammenleben – aber wie?“

Seit 2017 läuft das Förderprogramm „Nachbarschaftsgespräche. Zusammenleben - aber wie?“, das durch das Staatsministerium sowie das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg gefördert wird. Bereits 35 Ideen werden gefördert, die zu einem Dialog zwischen Verwaltung und den Einwohner*innen in einem Stadtteil/Quartier anregen. Mit bis zu 15.000 € werden die Vorhaben der Kommunen, in Kooperation mit einem zivilgesellschaftlichen Partner und mit Unterstützung eines Beraters/ einer Beraterin, für neun Monate gefördert.

*In Workshops arbeiten die Kommunen zusammen mit Berater*innen und zivilgesellschaftlich Engagierten ihre Projektidee weiter aus.*

Für die Dialogrunden ist es wichtig, sich mit Blick auf einen niedrigschwelligen Zugang Gedanken zur Ansprache der jeweiligen Zielgruppe, zu passenden Formaten sowie zu Veranstaltungsorten zu machen. Ein Schwerpunkt des Programms richtet sich dabei auf die Integration von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund.

**Die Zufallsauswahl bringt bisher selten beteiligte Bürger*innen in den Prozess**

Mit Blick auf die Umsetzung der Nachbarschaftsgespräche rücken folgende Fragen im Sinne einer „aufsuchenden Beteiligung“ in den Vordergrund:

- „Wen möchte ich erreichen?“,
- „Wie kann ich meine Zielgruppen ansprechen?“,
- „Welcher Ort bietet sich für ein beidseitig angenehmes Gespräch an?“,
- „Wie erreiche ich einen langfristigen Dialog?“.

Dabei ist es ein Anliegen der Nachbarschaftsgespräche, die Teilnehmer*innen per Zufallsauswahl, z.B. unter Einbezug des Einwohnermeldeamts, ausfindig zu machen, und diese mit einem Schreiben des Oberbürgermeisters/ der Oberbürgermeisterin persönlich einzuladen. Damit diese Fragestellungen von Beginn an aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden, ist es ein Ziel des Förderprogramms, für den jeweiligen Prozess eine Begleitgruppe einzurichten. Diese setzt sich aus Schlüsselakteuren zusammen, die im Prozess beispielsweise als Multiplikatoren wirken können. Im Idealfall wird sie in die Planung vor, während und nach dem Beteiligungsprozess einbezogen.

Die Idee einer aufsuchenden Beteiligung wird bei den geförderten Vorhaben auf ganz vielfältige Weise und in unterschiedlichen Kontexten umgesetzt. So wird in Konstanz unter dem Motto „Wir im Quartier – Klimawandel hier und dort“ im Stadtteil Wollmatingen über die Herausforderungen des Klimawandels gesprochen. Hier werden im Frühjahr 2020 Einwohner*innen über ihr Erlebtes aus dem Blickwinkel unterschiedlicher Herkunftsländer ins Gespräch kommen.

**Nachbarschaftsgespräche vor Ort: So kann’s gehen!**

Auch in Schwäbisch Gmünd war das Förderprogramm unterwegs: am 23. September fand dort die Veranstaltung „Nachbarschaftsgespräche vor Ort: So kann’s gehen!“ statt, die in Kooperation mit der Stadt Schwäbisch Gmünd durchgeführt wurde. An diesem Nachmittag konnten Interessierte des Förderprogramms Einblicke in die beiden Projekte, „Salz und Suppe in der Gmünder Altstadt“ sowie dem Projekt „Gmünder Charta der Gemeinsamkeit“ gewinnen. Dazu stellten die Projektverantwortlichen Caroline Stahl und Franka Zanek zunächst die beiden Projekte vor: In der Gmünder Altstadt hatten Bürger*innen die Möglichkeit, Themen, die ihnen für ihre Nachbarschaft und Stadt wichtig sind, im Rahmen von Kochrunden in privaten Wohnungen einzubringen. Aus diesen Kochrunden sind Arbeitskreise entstanden, die sich zum Teil heute noch weiter treffen und ihre Themen voranbringen.

*Teilnehmer*innen informieren sich über durchgeführte Nachbarschaftsgespräche beim Netzwerktreffen.*

Bei der Charta der Gemeinsamkeiten ging es darum, über Dialogformate eine wertebasierte Leitlinie für die gesamte Stadt und damit für ihre internationale Bewohnerschaft zu erarbeiten. Das Ergebnis, die Gmünder Charta der Gemeinsamkeiten, wurde vom Gemeinderat verabschiedet. Im Anschluss an die Projektvorstellungen diskutierten die Referent*innen gemeinsam mit den Teilnehmer*innen über die Erfahrungen, Gelingensfaktoren und Mehrwerte, die sich aus dem Förderprogramm für ihre Stadt ergeben haben.

**Adresse:** Allianz für Beteiligung Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart

Die rund 20 Teilnehmer*innen konnten zudem ihre Fragen zu den Projekten und zum Förderprogramm stellen. Dieter Lehmann, Amtsleiter in Schwäbisch Gmünd, sagte abschließend, dass es über die Nachbarschaftsgespräche gelungen sei, das Thema „Integration“ umfassend in Schwäbisch Gmünd voranzubringen. Zudem betonte er, dass Förderprogramme wie die Nachbarschaftsgespräche bei der strategischen Planung von Stadtentwicklung hilfreich sind.

Die **Programmausschreibung** sowie die Antragsunterlagen und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter:
https://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/nachbarschaftsgespraeche-zusammenleben-aber-wie/

**Die Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung, Gisela Erler, empfiehlt Gemeinden Nachbarschaftsgespräche durchzuführen.**
*Das entsprechende Interview aus der Stuttgarter Zeitung können Sie auf unserer Homepage einsehen.*
https://allianz-fuer-beteiligung.de/wp-content/uploads/2019/01/StZ_Interview-mit-Gisela-Erler_Damit-st%C3%A4rken-wir-die-Demokratie.pdf

Ein Programm von: Gefördert von:

Allianz für Beteiligung

Baden-Württemberg STAATSMINISTERIUM

Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

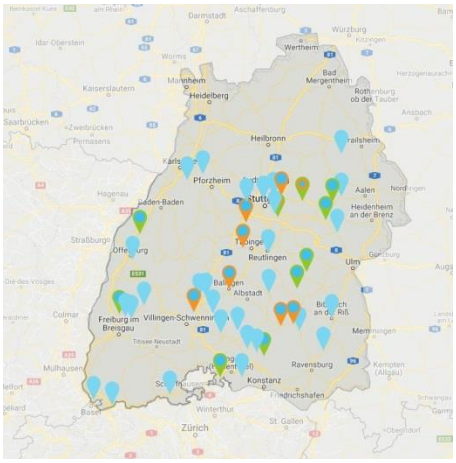
**Adresse:** Allianz für Beteiligung Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart

## 1.5 Förderprogramm: „Quartiersimpulse – Beratung und Umsetzung von Quartiersprojekten vor Ort“

Im Sommer 2018 haben wir das Förderprogramm „Quartiersimpulse – Beratung und Umsetzung von Quartiersprojekten vor Ort“ ausgeschrieben. Das Förderprogramm Quartiersimpulse fördert Kommunen und Landkreise, die in Baden-Württemberg mit Maßnahmen der Bürgerbeteiligung Projekte zur alters- und generationengerechten Entwicklung von Quartieren, Stadtteilen und Ortschaften durchführen möchten. Als Fördervoraussetzung muss gewährleistet sein, dass das Thema „Pflege und Unterstützung im Alter“ oder „Maßnahmen zur generationen- und altersgerechten Gestaltung des Lebensumfelds“ Teil des Quartiersprojekts ist. Zudem müssen Elemente der Bürgerbeteiligung ergriffen werden, damit die im Quartier lebenden Menschen die Entwicklung aktiv gestalten können. Auch ist die Kooperation mit einem zivilgesellschaftlichen Partner zwingend erforderlich.

Im Förderprogramm Quartiersimpulse wurden im Jahr 2019 insgesamt 47 Projektvorhaben bewilligt!

In unserer Netzwerkkarte finden Sie unter dem Stichwort „Quartiersimpulse“ alle Projekte https://allianz-fuer-beteiligung.de/netzwerk/beteiligungsnetzwerk/



### DIE GEFÖRDERTEN PROJEKTE IM ÜBERBLICK

| KOMMUNE/ LANDKREIS/ KOMMUNALER VERBUND | PROJEKT |
|---|---|
| **Stadt Hayingen** | Gutes Leben und Wohnen in der Stadt Hayingen |
| **Gemeinde Herbertingen** | Bürgerkonzeption "Älter werden in Herbertingen" |
| **Stadt Waldkirch** | Aufbau eines Quartierstreffs in Kollnau |
| **Stadt Achern** | Bürgerbeteiligung Gestaltung Dorfzentrum Önsbach |
| **Stadt Gammertingen** | Älterwerden in Gammertingen |
| **Stadt Weil am Rhein** | Bürgerbeteiligung 60Plus |
| **Stadt Ostfildern** | • Maßnahmenumsetzung - Gutes Älterwerden in Nellingen<br>• Quartiersbüro für Bürgerbeteiligungs-Prozess |
| **Gemeinde Bösingen** | Gemeindeprozess "Älter werden in Bösingen" |
| **Gemeinde Hohenfels** | WIR! Für mehr Lebensqualität in Hohenfels! |
| **Gemeinde Mühlingen** | Gestaltung Lebensumfeld |

**Adresse:** Allianz für Beteiligung Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart

| KOMMUNE/ LANDKREIS/ KOMMUNALER VERBUND | PROJEKT |
|---|---|
| **Gemeinde Dietingen** | Quartiersimpulse |
| **Stadt Schorndorf** | L(i)ebenswertes Schorndorf |
| **Stadt Mengen** | Generationenwerkstatt Blochingen |
| **Gemeinde Herdwangen-Schönach** | Aufbau ambulant betreuter WG in Bürgerverantwortung |
| **Stadt Leonberg** | Gemeinsame Quartiersentwicklung Leo-Mitte-Nordwest |
| **Gemeinde Mehrstetten** | MEHRstetten - MEHR Leben mittendrin |
| **Stadt Rheinfelden** | Quartier im Wandel - gemeinsam gestalten |
| **Gemeinde Wurmlingen** | Eine Gemeinde sorgt vor |
| **Gemeinde Iggingen** | Miteinander gut leben im Dorf Iggingen |
| **Gemeinde Gottmadingen** | Quartiersimpulse Quartier Rattenäcker |
| **Stadt Vellberg** | Vellberger Bürgerforum - Ihr Zentrum für Rat + Tat |
| **Gemeinde Salach** | Sorgende Gemeinschaft in Verbindung mit IBA 2027 |
| **Stadt Geislingen** | MACH5: Gemeinsam leben im Quartier |
| **Stadt Schwäbisch Gmünd**<br>**Kommunaler Verbund Schw. Gmünd** | • CARING POINT<br>• Ein Hospiz für 23 Kommunen - Ein Bürgerprojekt |
| **Stadt Radolfzell** | Verlässliche Nachbarschaftshilfe in Möggingen |
| **Gemeinde Niedereschach** | Niedereschach - das sorgende Dorf |
| **Gemeinde Frittlingen** | Seniorenwohnanlage Frittlingen |
| **Stadt Waiblingen** | Gemeinsam auf der Höhe |
| **Stadt Reutlingen** | Nachbarschaftshilfe Reicheneck |
| **Gemeinde Waldbronn** | Mehrgenerationenhaus Rück II - Waldbronn |
| **Stadt Tübingen** | Unterjesingen.gut.leben - in jedem Alter |
| **Stadt Elzach** | Gemeinsam wohnen, leben und alt werden in Elzach |
| **Gemeinde Königsbach-Stein** | Gemeinsam Zukunft gestalten in Königsbach-Stein |
| **Gemeinde Sexau** | WIR IN Sexau - WIR SIND Sexau |
| **Landkreis Biberach** | Aktive Senioren und sorgende Gemeinschaft |
| **Stadt Stuttgart** | Gemeinsam: Quartiersentwicklung am Wiener Platz |
| **Stadt Fellbach** | Quartiersarbeit - Fellbach macht sich auf den Weg |
| **Landkreis Zollernalbkreis** | Weiterentwicklung Generationenhaus Balingen |
| **Stadt Bad Waldsee** | Quartiersimpulse - Solidarische Gemeinde 2020 |
| **Stadt Böblingen** | Gut älter werden im Grund: Aufbruch 2020 |
| **Stadt Emmendingen** | Bürgerkonzept "Älter werden in Mundingen" |
| **Gemeinde Ortenberg** | Neue Mitte Ortenberg |
| **Stadt Bad Saulgau** | Zukunftsweisend Wohnen in Gemeinschaftswohnformen |
| **Stadt Fridingen** | Stadt Fridingen: Miteinander - aktiv umsorgt |
| **Gemeinde Lauchringen** | Das Zusammenleben der Generationen neu gestalten |

**Adresse:** Allianz für Beteiligung Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart

**Projektbeispiele:**

**Kommunaler Verbund: Schwäbisch Gmünd**

- **Worum gehts?**
  *Ein Hospiz für 23 Kommunen - Ein Bürgerprojekt*
  Die Leitideen des Vorhabens – die Entwicklung einer Caring Community, das Stärken der Sorgekultur, die Etablierung eines Palliativnetzwerkes mit dem Umsetzungsansatz der Bürgerbeteiligung – reichen weit über die bestehende professionelle Versorgung hinaus. Sie erfordern eine neue partnerschaftliche Sorge im Miteinander und Füreinander mit einem Wechselspiel zwischen Geben und Nehmen, in welches auch bedürftige Menschen und vulnerable Zielgruppen als wertvolle Partner einbezogen werden.
  Die geplanten Maßnahmen und Impulse verfolgen mit den partizipativen Formaten der Beteiligung, Einbindung und Information – als sog. Bürgerprojekt – das Ziel, das Hospiz in seinem Umfeld der Quartiere von Schwäbisch Gmünd und den 23 Kommunen der Raumschaft bereits während Bauphase als wichtiges Angebot zu etablieren und in bestehende Sorgenetzwerke zu integrieren. So kann es nachhaltig gelingen, dass ein stationäres Hospiz von Anfang an von den Kommunen und ihrer Bürgerschaft unterstützt wird.

**Stadt Elzach**

- Worum gehts?
  *Gemeinsam wohnen, leben und alt werden in Elzach*
  Das Projekt in der Stadt Elzach mit all seinen Ortsteilen stellt die Entwicklung eines alters- und generationengerechtes Lebensumfeld in den Mittelpunkt. Ein gesamtstädtisches Verfahren mit Bürger*innen aus allen Ortsteilen, behandelt allgemeine Entwicklungsthemen rund um Alters- und Generationengerechtigkeit so, dass es eine positive Wirkung sowohl auf die Gesamtstadt als auch auf die Ortsteile haben wird. in einem thematisch offen angelegten Prozess werden mit unterschiedlichen Verfahren der Bürgerbeteiligung möglichst viele Menschen aktiv mit einbezogen. "Lokal", bezogen auf die Ortsteile und "global" mit Blick auf die Gesamtstadt will Elzach sich den Themen konkret annehmen, die insbesondere mit Blick auf die älter werdende Gesellschaft das Leben in der Stadt attraktiv hält. Im Blick sind jedoch auch alle Altersgruppen, daher wird auch zu einem Generationendialog eingeladen.

Ein Programm von: Allianz für Beteiligung

Gefördert von: Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

QUARTIER 2020 Gemeinsam. Gestalten.

**Adresse:** Allianz für Beteiligung Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart

## 1.6 Förderprogramm: „Beteiligungstaler. Projektefonds zur Förderung von Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung“

**Das Förderprogramm: Inhalte und Ziele**

Ende Juni 2019 ist der Startschuss für das neue Förderprogramm „Beteiligungstaler“ gefallen. Das Förderprogramm bietet zivilgesellschaftlichen Gruppen die Möglichkeit, Unterstützung für ihr Beteiligungsprojekt vor Ort zu erhalten. Das Programm ermöglicht die Finanzierung von Sachkosten, die während der Durchführung eines Beteiligungsprojekts anfallen.

Mit dem Förderprogramm ist zum Beispiel die Übernahme von Kosten für den Einladungsflyer, für die Kinderbetreuung während einer Veranstaltung oder die Moderation eines Workshops möglich. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 37 Projekte durch den Beteiligungstaler unterstützt. Die Beteiligungsthemen waren dabei erfreulicherweise sehr breit gestreut.

**Der Beteiligungstaler unterstützt Initiativen bei der Finanzierung von Sachkosten**

Unterstützung in Form der Sachkostenfinanzierung sicherte sich zum Beispiel das Organisationsteam der Konstanzer Klimakonferenz. Die Gruppe diskutierte auf ihrer Veranstaltung mit mehreren hundert Bürger*innen im Konstanzer Konzil über Strategien für den lokalen Klimaschutz.

Um den Beteiligungstaler und seine Unterstützungsmöglichkeiten besser kennenzulernen, finden Sie hier weitere Projektbeispiele: https://allianz-fuer-beteiligung.de/netzwerk/beteiligungsnetzwerk/

**ÜBERBLICK ZUM BETEILIGUNGSTALER:**

**Bewerben** können sich zivilgesellschaftliche Gruppen aus Baden-Württemberg mit und ohne eingetragener Rechtsform (z. B. Bürgergruppen, Arbeitskreise, Vereine, Verbände usw.).
**Anträge** können – je nach Verfügbarkeit der Haushaltsmittel – bis spätestens zum 31. Juli 2020 (Poststempel) fortlaufend bei der Allianz für Beteiligung gestellt werden.
**Eine Finanzierung** von bis zu 2.000 € als Zuschuss für Sachkosten pro Antragsteller ist möglich.

**Adresse:** Allianz für Beteiligung Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart

**Auswahl geförderter Projekte im Förderprogramm „Beteiligungstaler. Projektefonds zur Förderung von Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung“:**

**Projekt: Mitfahrbänkle – Bunt durch’s Tal (Antragsteller:Woman's Peace Table, Kleines Wiesental)**

Die Gruppe Woman’s Peace Table besteht aus Menschen mit Fluchterfahrung und bereits länger vor Ort wohnhaften Frauen. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kleines Wiesental im Südschwarzwald werden Mitfahrbänke aufgestellt. Die Bänke tragen zu einer Verbesserung der Mobilität vor Ort bei. Ziel der Gruppe ist es, den öffentlichen Nahverkehr zu ergänzen sowie Gelegenheiten zur Kommunikation bei den Mitfahrten zu ermöglichen. Die Bänke werden gemeinsam mit der Bevölkerung vor Ort aufgestellt.

**Projekt: Klima-Aktionstag (Antragsteller: Parents for Future, Reutlingen)**

In Reutlingen gibt es neben der „Fridays for Future Bewegung“ eine Elterngruppe: Die „Parents for Future“ beteiligten sich auch an der Klima-Aktionswoche, die von der Bewegung ausgerufen wurde. Die Elterngruppe richtete einen Klima-Aktionstag auf dem Reutlinger Marktplatz aus – an einem für die Bewegung typischen Freitag. Vor Ort kamen verschiedene Organisationen und Unternehmen zusammen, die den Besucher*innen Ansätze zu einer nachhaltigeren und klimafreundlicheren Lebensweise aufzeigen. Mit dem Beteiligungstaler wurden Sachkosten finanziert, die am Aktionstag angefallen sind.

**Projekt: 2. Symposium WohnWandel (Antragsteller: Initiative WohnWandel, Lörrach)**

Auf dem Symposium wurde die praktische Umsetzung von gemeinschaftlichen Wohnformen in der Region Lörrach diskutiert. Interessierte Gruppen erhielten dazu das erforderliche Handwerkszeug zur Umsetzung sowie Ansprechpartner*innen zu Unterstützung für ihre Projektideen. Die Referent*innen kamen aus den benachbarten Städten Basel und Freiburg und berichten von umgesetzten Beispielen. Durch den Beteiligungstaler wurden Sachkosten finanziert, die für die Honorare von Referent*innen des Symposiums anfielen.

Die **Programmausschreibung** sowie die Antragsunterlagen und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter:
https://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/beteiligungstaler/

Ein Programm von: Allianz für Beteiligung

Gefördert von: Baden-Württemberg STAATSMINISTERIUM

**Adresse:** Allianz für Beteiligung Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart

## II. DIALOG SUCHEN!

Bürgerbeteiligung gelingt nicht alleine. Vielmehr braucht es dazu wechselseitiges Vertrauen, gute Beteiligungsprozesse und einen anhaltenden Dialog zwischen Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft. Als Allianz für Beteiligung richten wir uns mit unseren Angeboten an zivilgesellschaftliche Gruppen und Kommunen. In unseren Angeboten arbeiten wir immer an einem Dialog, damit Bürger*innen, Verwaltung und Politik vor Ort gemeinsam Projekte umsetzen können.

Dazu bieten wir:

***Förderprogramme zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten***

***Vernetzungs- und Austauschtreffen***

## 2. RUNDER TISCH: „FONDS FÜR BETEILIGUNG“

Am Runden Tisch arbeiten seit Juli 2019 engagierte Teilnehmer*innen an der Frage, wie ein Fonds für Beteiligung aussehen kann. Dahinter steckt die Idee und das Ideal, dass es einem jeden möglich sein soll an Beteiligungsprozessen mitzuwirken. Aufbauend auf bereits bestehenden Ideen, Projekten und Ergebnissen, die es in diesem Themenfeld im Bundesland bereits gibt, möchte die Allianz für Beteiligung hierzu einen Beitrag zur weiteren Entwicklung des Bedarfs leisten.

Vor diesem Hintergrund ist es ein besonderes Anliegen, Personen, die sich in unterschiedlichen Lebenslagen befinden, bei der Bearbeitung der Fragestellung einzubeziehen. Zu diesem Zweck wurde ein Aufruf gestartet, der interessierte Personen zum Mitmachen einlud. So konnten Interessierte und betroffene Personengruppen für den Runden Tisch gewonnen und bereits erste Ergebnisse festhalten werden.

*Teilnehmer*innen des Runden Tischs tauschen sich in kleinen Arbeitsgruppen aus.*

Im November wurde gemeinsam mit Stephanie Aeffner, Behindertenbeauftragte des Landes Baden-Württemberg, bei einer öffentlichen Diskussionsveranstaltung auf die Zwischenergebnisse des Fonds für Beteiligung geblickt. Rund 60 Teilnehmer*innen stellten zunächst die bisherige Arbeit von zwei Treffen am Runden Tisch vor und blickten gemeinsam auf den so entstandenen Zwischenstand.

**Teilnehmer*innen erarbeiteten Ergebnisse für einzelne Bereiche der inklusiven Beteiligung**

Die erarbeiteten Aspekte am Runden Tisch betreffen dabei das Einnehmen einer Haltung. Damit ist ein Bewusstsein dafür gemeint, dass der Zugang unterschiedlicher Gruppen von Beginn an mitgedacht wird. Im Rahmen von inhaltlichen Grundsätzen wurde festgehalten, dass Möglichkeiten bestehen sollten, Projekte und Förderprogramme so zu ergänzen, dass auch diese inklusiv sind.

Auch praktische Tipps sollten am Ende des Runden Tischs nicht fehlen. Damit könnte u.a. eine Broschüre gemeint sein, die die Kernpunkte der Arbeit am Runden Tisch festhält, einschlägige Beispiele aufzeigt und praktische Hinweise beinhaltet. Mit Blick auf die Finanzierung erarbeiteten die Teilnehmenden des Runden Tischs die Idee, dass es möglich sein sollte, finanzielle Mittel für (besondere) Bedarfe in entsprechenden Prozessen und Projekten geltend zu machen.

**Adresse:** Allianz für Beteiligung Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart

**Die Umsetzung von beispielgebenden Beteiligungsprojekten wurde im Prozess diskutiert**

Des Weiteren wäre es auch denkbar mit Blick auf Fortbildungsmöglichkeiten ein Planspiel anzubieten, dass es möglich macht, an einem konstruierten Beispiel eigene Erfahrungen zu machen. Ebenso ist ein Angebot in Form eines Workshops zur Entwicklung inklusiver Beteiligungsprozesse denkbar.

Auch das Gebiet Beratung und Dokumentation wurde als Zwischenergebnis festgehalten. Hierbei könnten ein oder zwei geplante Beteiligungsprojekte bei der Umsetzung der am Runden Tisch formulierten Anforderungen für eine „breite Beteiligung“ beraten und dokumentiert werden.

Im Jahr 2020 wird es weitere Arbeitsrunden am Runden Tisch geben, in denen die neuen Impulse dann weiter vertieft diskutiert werden.

*Sechs Aspekte, die am Runden Tisch vertieft zum Thema inklusiver Bürgerbeteiligung diskutiert werden.*

## 3. AUFBAU EINES LANDESWEITEN OMBUDSSYSTEMS IN DER KINDER- UND JUGENDHILFE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Allianz für Beteiligung hat im Frühjahr das Ministerium für Soziales und Integration bei der Konzeption und Moderation von vier regionalen Beteiligungsveranstaltungen unterstützt. Thema war jeweils der geplante Aufbau eines landesweiten Ombudssystems in der Kinder- und Jugendhilfe in Baden-Württemberg. Die Veranstaltungen richteten sich an Fachpersonen mit dem Arbeitsschwerpunkt in der Kinder- und Jugendhilfe. Die Moderation an den vier Terminen in den verschiedenen Regierungsbezirken des Landes übernahm jeweils Wolfgang Klenk, der Vereinsvorsitzende der Allianz für Beteiligung.

**Die Veranstaltungen umfassten einen Mix aus Fachvorträgen und Kleingruppendiskussionen**

Die Veranstaltungen waren jeweils zweigeteilt aufgebaut: Nach einer Begrüßung durch den Minister für Soziales und Integration, Manne Lucha, stellte Herr Professor Reinhard Wiesner in einem Impulsreferat die Chancen und Voraussetzungen von Ombudschaft in der Kinder- und Jugendhilfe dar. Esther Peylo, Leitung des Projekts „Ombudschaft Jugendhilfe“, fasste im darauffolgenden Beitrag die bisherigen Ergebnisse des Projekts „Ombudschaft Jugendhilfe“ der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg zusammen.

*Wolfgang Klenk, Moderator und 1. Vorstand der Allianz (rechts), führte die Teilnehmer*innen zusammen mit Marion Deiß (Ministerium für Soziales und Integration) durch die Veranstaltungen.*

Marion Deiss, Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, schilderte im Anschluss die Planungen der Landesregierung zum Aufbau eines landesweiten Ombudssystems in Baden-Württemberg. Die Planungen konnten im zweiten Teil der Veranstaltungen in jeweils drei Runden kritisch von den Teilnehmer*innen diskutiert werden. Alle Ergebnisse wurden von der Moderation festgehalten und flossen in eine abschließende Dokumentation mit ein. Diese dient dem Ministerium zur weiteren Ausarbeitung des Themas.

**FOLGENDE TERMINE FANDEN STATT:**

**28.03.2019:** Auftakttermin im Haus der Katholischen Kirche in Stuttgart für den Regierungsbezirk Stuttgart

**29.03.2019:** Veranstaltung für den Regierungsbezirk Freiburg im Regierungspräsidium Freiburg

**11.04.2019:** Veranstaltung für den Regierungsbezirk Karlsruhe im NH Hotel Heidelberg

**12.04.2019:** Veranstaltung für den Regierungsbezirk Tübingen im Regierungspräsidium Tübingen

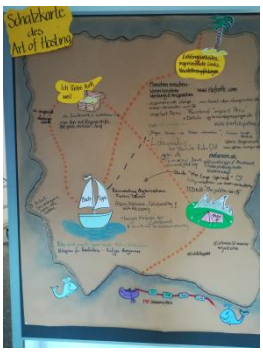
**Adresse:** Allianz für Beteiligung Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart

## 4. BETEILIGUNG ALS BILDUNGSTHEMA

### 4.1 Art of Hosting

Die Allianz für Beteiligung setzt sich als Netzwerk in Baden-Württemberg dafür ein, Bürgerbeteiligung und Zivilgesellschaft im Land zu stärken. Dazu müssen Menschen, die vor Ort gesellschaftliche und politische Beteiligung gestalten, Methoden für dialogorientierte Ansätze kennenlernen und gemeinsam einüben können. Deshalb hat die Allianz für Beteiligung im Rahmen der Veranstaltung „4. Bad Boller Art of Hosting-Training“ vom 3. bis 5. Dezember erneut mit der Evangelischen Akademie Bad Boll kooperiert und bot für Mitglieder zivilgesellschaftlicher Gruppen in Baden-Württemberg die Übernahme von Seminarkosten an. Für eine Übernahme der Seminarkosten konnten sich interessierte Personen aus der Zivilgesellschaft (Mitglieder in Vereinen, Bürgerinitiativen, Bürgergruppen, Arbeitskreisen usw.) in Baden-Württemberg bewerben, die ihre Fähigkeiten im Bereich der Methoden der Bürgerbeteiligung ausbauen möchten und die die Kursgebühren nicht aus eigenen Mitteln finanzieren können.

Insgesamt wurden 12 Personen, davon 3 Tandems (zivilgesellschaftlicher Akteur + Mitarbeiter*innen der Kommune), die Möglichkeit zuteil, bei diesem Training Ansätze kennenzulernen, wie man Prozesse im Sinne eines guten Dialogs gestalten und mit partizipativen Ansätzen durchführen kann. Art of Hosting ist die Kunst eines Gastgebers, Räume für gute Gespräche zu ermöglichen und bunt zusammengewürfelte Gruppen in gute Dialoge zu führen. Es wurden Methoden vorgestellt und trainiert, mit denen es gelingen kann, „die Weisheit der Vielen“ zusammenzutragen und Teilhabe zu entwickeln. Insgesamt geht es bei dem Training somit auch um die Arbeit an einer Haltung, die zur Zusammenarbeit in guter Art und Weise verhilft und Lösungen mit breiter Zustimmung und Identifikation eröffnen kann.



Gefördert von:

Baden-Württemberg
STAATSMINISTERIUM

**Adresse:** Allianz für Beteiligung Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart

## 4.2 Seminarangebot „Bürgerbeteiligung“

Die Führungsakademie Baden-Württemberg hat 2012 auf Initiative der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung gemeinsam mit den beiden Hochschulen für öffentliche Verwaltung Kehl und Ludwigsburg das Seminarangebot „Bürgerbeteiligung“ konzipiert. In Kooperation mit der Allianz für Beteiligung wurden die Seminare seit 2016 für zivilgesellschaftliche Akteure geöffnet. Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft lernen dabei gemeinsam theoretische Grundlagen und praktische Erfahrungen der Bürgerbeteiligung kennen. Eine wichtige Rolle spielt dabei der Erfahrungsaustausch und der Dialog zwischen den Sektoren. Weitere Kooperationspartner sind der Städte- und Gemeindetag sowie der Landkreistag Baden-Württemberg, die Landeszentrale für politische Bildung, die Pädagogische Hochschule Schwäbisch-Gmünd und die Stadt Schwäbisch-Gmünd. Für Personen aus zivilgesellschaftlichen Gruppen, die die Teilnahme an dem Seminarangebot nicht abrechnen können, besteht die Möglichkeit einer Übernahme der Seminarkosten durch die Allianz für Beteiligung.

FÜHRUNGSAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG

### Seminarangebot „Bürgerbeteiligung“

Das Seminarangebot richtet sich an Vertreter/-innen aus Politik und Verwaltung sowie Bürgerinnen und Bürger. Es vermittelt theoretische Grundlagen sowie praktische Erfahrungen der Bürgerbeteiligung und fördert den Erfahrungsaustausch und Perspektivwechsel. Eigene Vorhaben werden analysiert, weiterentwickelt und reflektiert. Alle Seminare können einzeln gebucht oder als Lehrgang mit den Zertifikatsabschlüssen „Bürgerbeteiligung“ bzw. „Bürgerbeteiligung Plus“ abgeschlossen werden.

### Grundmodule

**Modul 1: Mitwirkung und Bürgerbeteiligung. Eine Einführung**

Bürgerbeteiligung ist eine hochaktuelle, auch komplexe und herausfordernde Aufgabe. Städte, Verwaltungen und Politik beschäftigen sich aktiv mit Beteiligung. Bürgerinnen und Bürger engagieren sich und suchen nach neuen Wegen der Mitwirkung. Es gibt eine Vielzahl an Beteiligungsthemen und -verfahren und inzwischen auch viele Erfahrungen damit.

**Das Seminar bietet eine praxisnahe Einführung.**

**Inhalte:** Qualitätskriterien für Bürgerbeteiligung/Möglichkeiten und Grenzen von Bürgerbeteiligung/Anlässe, Instrumente und Methoden im Überblick/Informationen zum Seminarangebot Bürgerbeteiligung

**Termin: 12.03.2019**

**Modul 2: Direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung**

Bürgerbeteiligung und direktdemokratische Verfahren sind zentrale Ansätze einer partizipativen Demokratie. Die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Beteiligung haben sich in Baden-Württemberg verändert, beispielsweise in der GemO und durch die VwV Öffentlichkeitsarbeit. Hier geht es um die rechtlichen Aspekte direkter und kooperativer Demokratie, um Beteiligungsanlässe und die Auswahl der zu Beteiligenden.

**Das Seminar gibt Antwort auf die Frage: „Wann und wie beteiligen?“**

**Inhalte:** Partizipationsrechte/Verfahrensrechtliche Rahmenbedingungen/Rolle der direkten Demokratie/Beteiligungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene/Beteiligungsanlässe und -strategie in Baden-Württemberg/Zusammenspiel förmlicher und nicht-förmlicher Verfahren am Beispiel der Windenergie/Beteiligungsscoping, Akteurs-Analyse

**Termin: 10./11.04.2019**

**Modul 3: Führung und Steuerung von Beteiligungsprozessen**

Führungskräfte der Landes- und Kommunalverwaltungen tragen besondere Verantwortung für die Durchführung von Beteiligungsprozessen. Beteiligungsprojekte bedürfen einer Beteiligungsstrategie und -struktur sowie einer transparenten Einbindung der Öffentlichkeit. Gleichzeitig bewirken Beteiligungsprozesse Veränderung beispielsweise im Verhältnis von Verwaltung und Bürger/-innen oder innerhalb der Verwaltung.

**Das Seminar gibt Antwort auf die Frage: „Wie wird ein Beteiligungsprozess aufgesetzt?“**

**Inhalte:** Aufbau, Struktur und Phasen von Beteiligungsprozessen/Projekt- und Prozessmanagement/Rolle und Aufgabe der Führung/Reflexion der eigenen Strukturen/Beteiligung als Change-Prozess

**Termin: 20./21.05.2019**

**Modul 4: Kommunikation und Pressearbeit in Beteiligungsprozessen**

Beteiligung ist Kommunikation. Erfolgreiche Beteiligung setzt ein gutes Kommunikationsmanagement voraus. Die Kommunikationsstrategie stimmt Zielgruppen, Inhalte, Botschaften, Instrumente und Zeitpunkte aufeinander ab. Um nach außen wirksam aufzutreten zu können, ist zudem eine ressortübergreifende Absprache wichtig.

**Das Seminar gibt Antwort auf die Frage: „Wie gelingt Kommunikation in Beteiligungsprozessen?“**

**Inhalte:** Kommunikationsmanagement und Kommunikationsstrategie/Kommunikation in den verschiedenen Projektphasen/Verständlich kommunizieren/Umgang mit Kampagnen/Instrumente der Pressearbeit/Anwendungsbeispiele

**Termin: 10.07.2019**

www.diefuehrungsakademie.de

Stand: Oktober 2018

Alle weiteren Informationen zum Seminar-Angebot und das Antragsformular auf Übernahme der Seminarkosten finden Sie unter: https://www.diefuehrungsakademie.de/buergerbeteiligung

**Adresse:** Allianz für Beteiligung Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart

## 5. LANGE NACHT DER PARTIZIPATION 2019

Am 21. März fand in den Räumen der Universität Stuttgart die Lange Nacht der Partizipation statt. Die Veranstaltung ermöglichte Engagierten in Baden-Württemberg, ihre Projekte im Bereich Bürgerbeteiligung vorzustellen, gemeinsam zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Gisela Erler, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung, eröffnete die Veranstaltung.

Die „Lange Nacht der Partizipation" ist ein Format, um den Austausch, das Voneinanderlernen sowie die Vernetzung im Bereich der Bürgerbeteiligung zwischen Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft zu fördern. Bereits mehrfach wurde sie in Vorarlberg in Österreich mit großem Erfolg durchgeführt.

In Stuttgart wurde die Veranstaltung von 20 Studierenden der Universität Stuttgart gemeinsam mit dem Staatsministerium Baden-Württemberg und der Allianz für Beteiligung erstmalig organisiert.

**Kooperationspartner der Veranstaltung:**
Führungsakademie Baden-Württemberg und Städtetag Baden-Württemberg

**Einblick in die Projektvorstellungen auf der Langen Nacht der Partizipation 2019:**

Das Markdorfer Rathaus darf nicht ins Schloss ziehen. Das ist das Ergebnis des knappsten Bürgerentscheids, den es jemals in Deutschland gegeben hat. Nur fünf Stimmen machten am Ende den Unterschied. Eine lokale Bürgerinitiative hatte zuvor den Entscheid durchgesetzt. Studierende des Master Kommunikationsmanagement an der Universität Hohenheim untersuchten, wie es zu dem Bürgerentscheid kommen konnte. Dazu führten sie mit beteiligten Akteure Experteninterviews und befragten am Wahltag rund 900 Wähler. Ihre Ergebnisse zeigen Gründe für das Scheitern des Bauprojektes.

*Daniel Setili und Ramona Zemanek, Studierende der Universität Hohenheim, erläuterten ihr Forschungsprojekt zum Markdorfer Bürgerentscheid.*

2017 wurde eine mehrstufige Bürgerbeteiligung initiiert, um eine nachhaltige und zukunftsweisende Schwimmbad-Landschaft zu erschaffen. Das Ziel ist es, vor dem Hintergrund widerstreitender Interessen und Emotionen eine möglichst konsens- und zukunftsfähige Entscheidung zu treffen. Der Bürgerdialog trägt dazu bei, die Bürger umfassend über den Planungsstand zu informieren, Handlungsoptionen aufzuzeigen und ausführlich zu diskutieren sowie eine Entscheidungsempfehlung zu erarbeiten. Die aktive Einbindung von Schulen führte zu einer hohen Beteiligung von Kindern und Jugendlichen und stellte häufig deren allerersten Kontakt mit kommunalpolitischen Themen dar.

*Die Metzinger Finanzbürgermeisterin Carmen Haberstroh diskutierte mit den Besucher*innen die Beteiligung zur Schwimmbad-Landschaft in der Stadt.*

Ziel des Projektes war es, durch gemeinsames Singen sowohl Barrieren und Berührungsängste abzubauen, als auch miteinander in Kontakt zu treten und die Integration zu fördern. Eine gemeinsame Erinnerung wurde durch eine Radioaufnahme geschaffen, die anschließend im Tübinger Lokalradio Wüste Welle veröffentlicht wurde.

*Irene Karki und Manuela Zendt berichteten von einem Projekt des interkulturellen Mehrgenerationenhaus InFö Tübingen.*

Eine Dokumentation der Veranstaltung finden Sie unter:

https://allianz-fuer-beteiligung.de/wp-content/uploads/2019/07/Dokumentation_LangeNacht.pdf

**Adresse:** Allianz für Beteiligung Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart

## 6. GESAMTÜBERSICHT: BILDUNGSVERANSTALTUNGEN UND VORTRÄGE

Die Allianz für Beteiligung hat im Jahr 2019 insgesamt sieben Veranstaltungen und zwei Seminare durchgeführt. Eine weiterführende Beschreibung der Themen, Inhalte, Ergebnisse und Gäste finden Sie hier: https://allianz-fuer-beteiligung.de/material/veranstaltungsdokumentationen/

**1) Lange Nacht der Partizipation 2019**

(200 Teilnehmer*innen)

**Datum, Ort**: 21. März 2019 | Stuttgart

**Kooperation**: Allianz für Beteiligung, Führungsakademie Baden-Württemberg, Städtetag Baden-Württemberg, Staatsministerium Baden-Württemberg, Universität Stuttgart

**2) Sitzung des Beirats für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung Baden-Württemberg**

(45 Teilnehmer*innen)

**Datum, Ort**: 10. Juli 2019 | Stuttgart

**Kooperation**: Allianz für Beteiligung, Staatsministerium Baden-Württemberg

**3) Seminarbaustein: Beteiligung und Aktivierung von lokalen Akteuren**

(20 Teilnehmer*innen)

**Datum, Ort**: 16.-18. September 2019 | Bad Waldsee

**Kooperation**: Allianz für Beteiligung, Stiftung Liebenau (Lehrgang: „Sozialräumlich unterwegs zur Inklusion“)

**4) Gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort gestalten! Erfahrungen aus den Nachbarschaftsgesprächen – und darüber hinaus**

(20 Teilnehmer*innen)

**Datum, Ort**: 22. Oktober 2019 | Stuttgart

**Kooperation**: Allianz für Beteiligung, Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, Staatsministerium Baden-Württemberg

**5) Abschlusstreffen des Programms „Vielfalt Gefällt!“**

(70 Teilnehmer*innen)

**Datum, Ort**: 8. November | Stuttgart

**Kooperation**: Allianz für Beteiligung, Baden-Württemberg Stiftung

**6) „Fonds für Beteiligung“ – Diskussionsveranstaltung**

(55 Teilnehmer*innen)

**Datum, Ort**: 19. November 2019 | Stuttgart

**Kooperation**: Allianz für Beteiligung, Staatsministerium Baden-Württemberg

**7) Erst beteiligen, dann entscheiden! Direkte Demokratie und dialogische Bürgerbeteiligung clever kombinieren**

(45 Teilnehmer*innen)

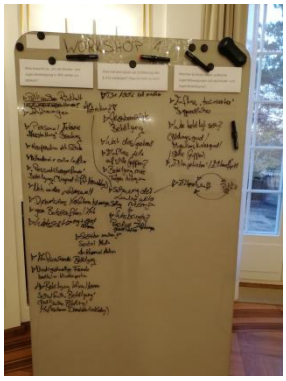
**Datum, Ort**: 27. November 2019 | Rottweil

**Kooperation**: Allianz für Beteiligung, Staatsministerium Baden-Württemberg, Stadt Rottweil, translake, Universität Hohenheim

**8) Sitzung des Beirats für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung Baden-Württemberg**
(45 Teilnehmer*innen)

**Datum, Ort**: 3. Dezember 2019 | Stuttgart

**Kooperation**: Allianz für Beteiligung, Staatsministerium Baden-Württemberg



**9) Seminarmodul: „Partizipation in der Praxis –Umsetzung einer langen Nacht der Partizipation“**
(8 Teilnehmer*innen)

**Datum, Ort**: Wintersemester 2019/20 (zweiwöchentlich) | Stuttgart

**Kooperation**: Allianz für Beteiligung, Staatsministerium Baden-Württemberg, Universität Stuttgart

## III. NETZWERKEN!

Ziel unseres Netzwerks ist es, in Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass gesellschaftliche Herausforderungen mit Beteiligung von Bürger*innen besser gemeistert werden können. Dabei bieten wir im Besonderen zivilgesellschaftlichen Gruppen Unterstützung an, um ihre Ideen mit Maßnahmen der Bürgerbeteiligung vor Ort zu entwickeln und umzusetzen. Zudem bietet unser Netzwerk die Möglichkeit, sich zu Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen.

Dazu bieten wir:

| | |
|---|---|
| ***Austausch und Vernetzung zum Thema Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg*** | ***Netzwerktreffen*** |

## 7. UNTERWEGS IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Über das Jahr hinweg besuchte das Team der Allianz-Geschäftsstelle verschiedene Veranstaltungen zum Thema Bürgerbeteiligung im gesamten Bundesland. Dort stellten sie die Arbeit und Angebote der Allianz für Beteiligung vor. Folgende Städte und Gemeinden besuchte die Allianz für Beteiligung 2019:

**Adresse:** Allianz für Beteiligung Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart

## 8. NETZWERKARBEIT

Wie bereits in den Anfangsjahren bildeten auch 2019 die Maßnahmen zur Erweiterung des Netzwerks einen Schwerpunkt der Aktivitäten in der Geschäftsstelle. Derzeit haben wir rund **450** Netzwerkmitglieder, darunter Bürgerinitiativen, Vereine, Verbände, Kommunen und öffentliche Einrichtungen.

Eine Übersicht der Netzwerkmitglieder finden Sie unter:
https://allianz-fuer-beteiligung.de/netzwerk/beteiligungsnetzwerk/beteiligungsnetzwerk-2/

## 9. BEIRAT FÜR ZIVILGESELLSCHAFT UND BÜRGERBETEILIGUNG

*Gruppenbild des Beirats für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung*

Der Beirat für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung ist ein Gremium, das gemeinsam von der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürger-beteiligung und der Allianz für Beteiligung im September 2016 ins Leben gerufen wurde. Ziel des Beirats ist die nachhaltige Verankerung einer vielfältigen Demokratie sowie eine strategische Weiterentwicklung und Stärkung der Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg.

Der Beirat traf sich im Jahr 2019 zweimal, um über ausgewählte thematische Schwerpunkte zu diskutieren, wie Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg weiterentwickelt werden kann. Themen waren dabei unter anderem der aktuelle Stand der Kinder- und Jugendbeteiligung in Baden-Württemberg, Bürgerbeteiligung und Mobilität sowie das Thema Zivilgesellschaft in Bewegung, das im Gespräch unter anderem mit Vertreterinnen von Fridays for Future diskutiert wurde.

Der Beirat für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung setzt sich aus verschiedenen Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen. Hierdurch werden unterschiedliche fachliche Kompetenzen zusammengebracht und der Dialog wird in vielen Bereichen befördert.

Weitere Informationen zum Beirat für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung finden Sie unter:
https://allianz-fuer-beteiligung.de/allianz-fuer-beteiligung/beirat-fuer-zivilgesellschaft-und-buergerbeteiligung/

## IV. INFORMIEREN UND WEITERBILDEN!

Das Verständnis, was Bürgerbeteiligung ist bzw. wie sie aussehen kann, ist sehr vielfältig. Viele begegnen diesem Thema mit großer Offenheit und sehen viele Chancen. Es gibt aber auch viele Missverständnisse und Ängste. Als Allianz für Beteiligung informieren wir über Bürgerbeteiligung, machen gelungene Beteiligungsprojekte in Baden-Württemberg sichtbar und bieten Bildungsveranstaltungen an.

Dazu bieten wir:

| | |
|---|---|
| ***Informationen zu Methoden der Bürgerbeteiligung*** | ***Bildungsveranstaltungen*** |

## 10. BEITRÄGE ZUM BETEILIGUNGSDISKURS

Zu den zentralen Anliegen der Allianz für Beteiligung gehört es, als Netzwerk für Bürgerbeteiligung auch einen Beitrag zur Weiterentwicklung und Stärkung des Themas in Baden-Württemberg zu leisten. Daher möchten wir die Inhalte, Diskussionen und Ergebnisse unserer Bildungsveranstaltungen auch einem breiteren Publikum zugänglich machen und dokumentieren sie in Diskurspapieren und Veranstaltungsdokumentationen.

**HANDBUCH: MITMACHEN & ENTSCHEIDEN**
**Bürgerentscheide im Dialog gestalten**

Gemeinsam mit Mehr Demokratie e.V. und dem Staatsministerium Baden-Württemberg haben wir ein Handbuch herausgegeben, das davon handelt, wie Bürgerentscheide im Dialog gestaltet werden können. Das Handbuch "Mitmachen & Entscheiden - Bürgerentscheide im Dialog gestalten" beantwortet die Frage: Wie können Bürgerentscheide und Bürgerbeteiligung dialogorientiert verknüpft werden? Auf 50 Seiten gibt es Tipps, Fallbeispiele, Erfahrungsberichte und Expertenbeiträge. Eine unverzichtbare Lektüre für alle politisch Engagierten, für Bürgerinitiativen und Kommunalpolitiker.

**HANDBUCH: (NEU-)LAND GESTALTEN!**
**Methoden und Praxisbeispiele für Bürgerbeteiligung in kleinen Städten und Gemeinden**

Im diesem Praxishandbuch finden Sie Kurzbeschreibungen zu Methoden der Bürgerbeteiligung, die sich in kleinen Städten und Gemeinden bewährt haben. Dazu hält das Handbuch Praxisbeispiele von erfolgreich durchgeführten Bürgerbeteiligungsprojekten bereit. Wir möchten Akteure im ländlichen Raum damit weiter dazu ermutigen, wichtige Zukunftsfragen mit Bürgerbeteiligung anzugehen.

**Adresse:** Allianz für Beteiligung Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart

**HANDBUCH: LÄUFT BEI UNS: WIR ENTSCHEIDEN MIT!**

Im Handbuch finden Sie Berichte über geförderte Projekte und deren Ansätze der Jugendbeteiligung. Dazu wird der Ansatz der Robert Bosch Stiftung und der Allianz für Beteiligung vorgestellt, um Jugendbeteiligung in Bereichen zu unterstützen, die bisher weniger im Fokus gängiger Förderpraxisstanden standen.

**HANDBUCH: TEAMWORK GEFRAGT!**
**Erfahrungen und Projekte zur Beteiligung von Menschen mit Migrationsgeschichte in Baden-Württemberg**

Im Handbuch werden die geförderten Projekte im gleichnamigen Programm vorgestellt sowie deren Ansätze der Beteiligung von Menschen mit Migrationsgeschichte. Ziel des Handbuchs ist, dass interessierte Personen die Überlegungen hinter den Bausteinen des Förderprogramms nachvollziehen können und in der Folge eigene Projekte umsetzen.

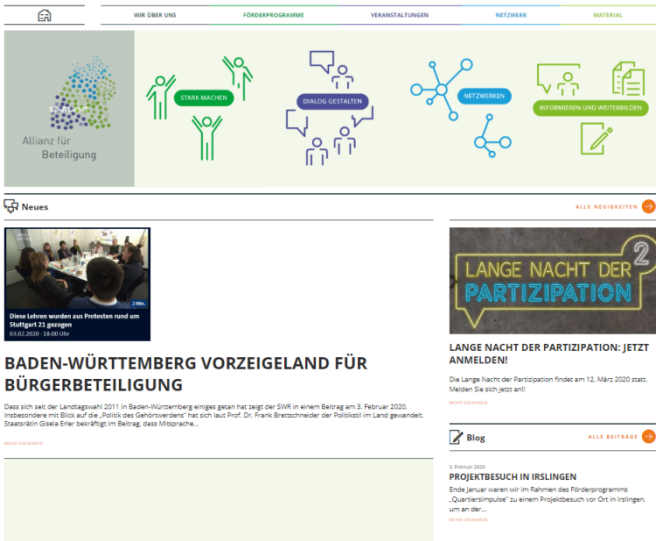
Alle Praxishandbücher und Veranstaltungsdokumentationen können Sie über unsere Homepage herunterladen: https://allianz-fuer-beteiligung.de/material/handbuecher/

**Adresse:** Allianz für Beteiligung Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart

## 11. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### 11.1 Homepage

Ein wichtiges Mittel der Allianz-Öffentlichkeitsarbeit ist die Homepage: www.allianz-fuer-beteiligung.de. Die Homepage wurde 2019 überarbeitet. Hier finden sich alle relevanten Themen zu den aktuellen Förderprogrammen der Allianz für Beteiligung und die Ausschreibungen zu den Programmen, die Ausschreibungszeiträume sowie die Antragsunterlagen. Auch halten wir Sie hier über aktuelle Themen und Veranstaltungen zum Thema Bürgerbeteiligung und Zivilgesellschaft in Baden-Württemberg auf dem Laufenden.




*Neu und in Farbe: Die Homepage der Allianz für Beteiligung*

Sie können über die Homepage die einzelnen Netzwerkmitglieder einsehen, sich informieren und auch zu einzelnen Initiativen Kontakt aufnehmen. Auf unserer Beteiligungs-Landkarte bekommen Sie einen umfassenden Überblick über geförderte Projekte und unsere Netzwerkmitglieder – nach Themen sortiert. Wenn Sie auf der Suche nach einer Person sind, die Sie im Themenfeld Bürgerbeteiligung beraten soll, können Sie sich in unserem Beraternetzwerk auf der Homepage umschauen.

### 11.2 Newsletter

Ein weiteres Mittel der Allianz-Öffentlichkeitsarbeit ist der Newsletter „Netzwerken“. Er ist im Jahr 2019 insgesamt zweimal erschienen und informiert über die Aktivitäten der Allianz für Beteiligung, verbreitet Nachrichten zum Thema Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg und bietet den Netzwerkmitgliedern und Förderern die Gelegenheit, ihre Aktivitäten im Bereich Bürgerbeteiligung darzustellen. Dazu wurden weitere Netzwerkmails zu den Themenschwerpunkten der Allianz-Arbeit versendet. Insgesamt erhalten über 2200 Interessierte die Neuigkeiten der Allianz für Beteiligung.

Den Newsletter der Allianz für Beteiligung können Sie hier einsehen und abonnieren:
https://allianz-fuer-beteiligung.de/material/newsletter/

**Adresse:** Allianz für Beteiligung Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart

## 12. GESCHÄFTSSTELLE

Seit dem 01. Juli 2013 ist die Geschäftsstelle der Allianz für Beteiligung in den Räumen der Führungsakademie Baden-Württemberg in Stuttgart eingerichtet und wird von Dr. Miriam Freudenberger als Geschäftsführerin geleitet. Die Geschäftsstelle der Allianz für Beteiligung ist für die operative Arbeit der Allianz für Beteiligung verantwortlich und zentraler Ansprechpartner für das Netzwerk. Sie bietet Informationen über Herangehensweisen und Verfahren politischer und gesellschaftlicher Prozesse. Zudem setzt sich die Geschäftsstelle dafür ein, die vielfältigen Beteiligungsprojekte in Baden-Württemberg stärker sichtbar zu machen und miteinander zu vernetzen, damit sie voneinander profitieren können. Folgende personelle Änderungen gab es im Jahr 2019:

**HANNES SCHUSTER**, M.Sc., ist seit März 2019 als Projektleiter für das Förderprogramm „Beteiligungstaler. Projektefonds zur Förderung von Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung" bei der Allianz für Beteiligung tätig.

Während seines Studiums in Freiburg und Stuttgart beschäftigte er sich schwerpunktmäßig mit den Themen dialogorientierte Bürgerbeteiligung, Direkte Demokratie, sowie der Bürgerbeteiligung bei Infrastrukturprojekten. Praktische Erfahrungen sammelte er in Praktika bei der Badischen Zeitung und der Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung im Staatsministerium Baden-Württemberg. Bis Februar 2019 war er als Assistenz in der Geschäftsstelle der Allianz für Beteiligung tätig.

**Adresse:** Allianz für Beteiligung Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart

## 13. VEREINSVORSTAND

**Wolfgang Klenk**
ist 1. Vorsitzender des Vereins Initiative Allianz für Beteiligung e.V.

**Dr. Christine Dörner**
ist 2. Vorsitzende des Vereins Initiative Allianz für Beteiligung e.V.

**Simone Fischer**
ist Kassiererin des Vereins Initiative Allianz für Beteiligung e.V.

**Adresse:** Allianz für Beteiligung Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart

Allianz für Beteiligung

www.allianz-fuer-beteiligung.de

Die Allianz für Beteiligung und ihre Projekte werden gefördert von:

Baden-Württemberg
STAATSMINISTERIUM

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Baden-Württemberg Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

FÜHRUNGSAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG

BREUNINGER STIFTUNG

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR VERKEHR

**Adresse:** Allianz für Beteiligung Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart